

AUGEN- ENTZÜNDUNG BEIM HUND

Manchmal ist eine Augenentzündung ein Begleitsymptom einer schweren inneren Erkrankung, etwa einer Infektionserkrankung wie Staupe oder Hepatitis. Abgesehen von der Bindehaut können sich auch die Hornhaut des Auges, seltener das Innere des Auges, Lidränder oder dort befindliche Drüsen und Kanäle entzünden und sogenannte Gerstenkörner bilden. Chronische Vorgänge im Bereich des Tränenapparates können zu permanentem Tränenfluss führen.

ZUCHTBEDINGTE LEIDEN

Es gibt Hunderassen, die zuchtbedingt durch große „Kulleraugen“, behaarte Lidränder oder zu große bzw. zu kleine Lidspalte zu Bindehautentzündung neigen. Junge Hunde leiden oft unter Entzündungen des dritten Augenlides – der Nickhaut, die das Auge ständig durch kleine Knoten reizt, was sich meist beim Heranwachsen wieder legt.

LIEBER MEDIZINISCHEN RAT HOLEN

Da man als Laie die Ursache für die Augenentzündung meist nicht selbst erkennen kann, ist eine Abklärung durch den Tierarzt auf jeden Fall anzuraten. Es gibt aber auch einfache Tipps aus der Naturmedizin, wenn der Hund zu Augenentzündungen neigt und die Gesundheit des Hundes sicher nicht gefährdet ist.

UNGLAUBLICH WIRKSAM: TULSI TEE

Eine sehr einfache aber wirksame entzündungshemmende Maßnahme, die sowohl gegen Entzündung durch Bakterien als auch

Viren oder Fremdkörper wirkt, ist ausgekühlter *Tulsi Tee* gemischt mit Käsepappeltee. Am besten ein Stück Küchenrolle darin tränken und tropfnass als Umschlag aufs Auge legen. Das dient zumindest als Überbrückung, bis man ärztlichen Rat einholen kann.

Augenentzündungen bei Hunden können – wie beim Menschen auch – einerseits als Bindehautentzündung auftreten, ausgelöst durch eine Infektion mit Viren, Bakterien, Pilzen oder Pollen. Sie können aber auch unspezifisch sein, durch Verletzungen, Fremdkörper wie Sand oder bei starkem Wind, auch Fahrtwind, entstehen.

Von Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger

KOLLOIDALES SILBER

Ein weiteres sehr hilfreiches Mittel ist wässriges *kolloidales Silber*, das man auch ins Auge sprühen kann, vorausgesetzt, es ist in erstklassiger Qualität und völlig rein (selbstproduziertes Silberwasser ist das oft nicht). Kolloidales Silberöl ist hingegen natürlich nicht geeignet.

TROCKENE AUGEN

Da die Symptome jenen bei trockenen Augen ähneln – es treten genauso Rötung, Juckreiz, Brennen, Fremdkörpergefühl, Tränen, Schwellung auf – ist allerdings wirklich lieber der Tierarzt zu befragen. In diesem Fall gibt es befeuchtende Augentropfen aus der Apotheke, die für Mensch und Tier geeignet sind. Bei trockenen Augen ist die Befeuchtung der Augen vermindert, Staubpartikel oder Krankheitserreger kann das trockene Auge kaum mehr abtransportieren, wenn die Tränenflüssigkeit fehlt. Befeuchtende Augentropfen sollen frei von Konservierungsmitteln sein, da sie den komplizierten

Aufbau des Tränenfilms zerstören und langfristig oberflächliche Gewebeschäden verursachen sollen.

Umstritten ist, ob Omega-3-Fettsäuren bei trockenen Augen helfen. Hier gab es Studien, die keine Wirkung gezeigt haben, obwohl Omega-3-Fettsäuren für trockene Augen propagiert werden. Allerdings wurden sie nicht in einer Mischung mit Astaxanthin untersucht (*Krillöl mit Astaxanthin* oder *Mikroalgenöl*). Das hilft nun unserer Erfahrung nach sehr gut, reichert sich Astaxanthin binnen eines Monats sogar im Auge an und schützt es nachhaltig. Diese Beobachtung wurde beim Menschen gemacht, gilt aber wohl

genauso für Tiere. Astaxanthin schützt gleich noch die Makula zusätzlich, wichtig bei starkem Sonnenlicht. Zu Astaxanthin und Tiergesundheit gibt es noch nicht viele Studien, aber Erfahrungswerte. Schlittenhunde, die viel leisten müssen, sind deutlich fitter und leistungsfähiger mit Astaxanthin. Hühner legten mehr Eier, die Sterblichkeit ging zurück und sie hatten weniger Salmonelleninfektionen.

Die antioxidative und entzündungshemmende Wirkung des Astaxanthins in Verbindung mit Omega-3-Fettsäuren kommt dem Tier noch mehr zugute, vor allem auch bei älteren Hunden, bei Gelenks- und Muskelschmerzen, Entzündungen, Allergien, Stoffwechseldefiziten, für die Gehirn- und Nierenfunktion, für Haut, Gefäße, Immunsystem uvm. Ein Mangel an Omega-3-Fettsäuren ist bei Hunden häufig, da Omega-3-haltige Öle wie Leinöl nicht gut haltbar sind und das Fleisch, das zur Futtermittelherstellung genutzt wird, durch Fütterung mit Omega-6-reichem Mais und Soja, wie beim Menschen auch, zu erheblichen Defiziten führen kann. J